

Heiss begehrt

Gänseblümchen für die Haut

Die Brightening Moisture Cream von L'Occitane hat einen speziellen Inhaltsstoff: Gänseblümchen. Die Feuchtigkeitspflege wirkt gegen Fältchen, gleicht den Hautton aus und lässt - dank dem zusätzlichen Inhaltsstoff Brunnenkresse - den Teint ebenmässig erscheinen.

Dose mit 50 ml für 68.50 Franken im Handel.



Frühlingsluft schnuppern

Die Classique X Collection von Jean Paul Gaultier hat Sammlerwert und so hamstern Parfüm-Fans weltweit die limitierten Design-Flakons. Mit «L'Eau» stösst nun ein leichter Frühlingsduft zur Sammlung dazu, der nach Pfingstrosen und Vanille duftet.

Limited Edition, ab 1. März für 107 Fr. im Handel.



Nostalgisch

Ein Klassiker der Funktionalität erscheint in neuem Design: der Evo Chronograph von Mondain. Das bekannte SBB-Ziffernblatt gibt es entweder in Schwarz oder Weiss und wird von einem polierten oder gebürsteten Edelstahlgehäuse umrahmt.



Ab April für 445 Franken. www.mondaine.ch

Löwenstark

Die Schmuckstücke der Basler Designerin Nadine Fink sind ein absoluter Hingucker. Die Kollektion namens Löwenkind umfasst Ringe, Armreifen, Ketten, Ohrringe und Manschettenknöpfe. Natürlich immer mit dem antiken Löwenkopf als Hauptmotiv.

Ring in Rotgold, 4280 Fr., Ring in Silber, 630 Fr. www.nanafink.com

Darf man eigentlich ...

... ohne schlechtes Gewissen Pelz tragen?

«Man darf! Fuchspelze zum Beispiel stammen bei uns hauptsächlich aus dem Projekt SwissRedFox. Damit stellen wir sicher, dass ein Drittel der Pelze der rund 30'000 Tiere, die in der Schweiz jährlich aus Hegegründen geschossen werden müssen, nicht einfach verbrannt, sondern zu Produkten verarbeitet werden können.»



Markus Hugentobler
Geschäftsführer SwissFur.
www.swissfur.ch

56% JA 44% NEIN

Ihre Meinung ist gefragt: www.darfmaneigentlich.20min.ch

«Magermodels

ZÜRICH. Steffi und Anna sind die Gesichter der aktuellen Dove-Kampagne und ganz zufrieden mit ihrem Körper - eigentlich.

Nur gerade ein Prozent der Schweizerinnen bezeichnet sich als schön. Wundert euch das? Steffi (25): Nein, Schönheit ist ein weiter Begriff, und als Frau ist man selbst immer seine grösste Kritikerin. Ihr wurdet auf der Strasse gecastet. Habt ihr euch für das erste Shooting speziell vorbereitet?

Anna (24): Nein, dazu blieb keine Zeit.

Steffi: Eine Blitzdiät kommt nicht in Frage. Am Shooting selbst hab ich zuerst nur auf die Snacks gestarrt - und sie dann doch gegessen. Würdet ihr euch als schön bezeichnen?

Anna: Nein, ich finde meine Nase zu gross und mag meine Problemzonen - Bauch, Beine und Po - nicht. Steffi: Ich auch nicht. Ich hätte gerne glatte Haare und eine feinere Nase. Und wenn wir schon dabei sind: Der Po könnte auch kleiner sein und meine Schlupflider dürften gerne verschwinden.

Ganz schön kritisch für zwei Models, die für eine internationale Beauty-Kampagne posieren.

Anna: Das ist immer sehr von der Laune abhängig. Aber es geht bei der Kampagne darum, normale Frauen zu zeigen - und die sind nun mal nicht perfekt. Steffi: Schönheit ist zudem sehr subjektiv. Magermodels finden sicher auch immer etwas an sich zu meckern. Was haltet ihr von Casting-Shows wie «Germany's Next Topmodel»?

Anna: Ich schaue mir das nicht an. Ich war auch als Teenager nie wirklich schlank und



Der 20-Minuten-Artikel zur Studie.

Zeigen den Magermodels die rote Karte: Anna (l.) und Steffi posieren für die Dove-Kampagne.

Kleinbasel: Mode ganz gross

Seit zehn Jahren entwirft Designerin Tanja Klein Mode für Frauen. Sie selbst bezeichnet ihre Kollektionen als «unkompliziert, klar und zeitgemäss». Shopbesuchern werden vor allem zwei Adjektive dazu einfallen: elegant und einfach nur chic! Für die Frühlingskollektion liess sich Klein von drei

unterschiedlichen Stadtfrauen inspirieren. Daraus entstanden die drei Themen «Formal Code» für die Businessfrau, «Urban Life» für die urbane Trendsetterin und «Young Annex» für die jungen Kreativen. Eines haben aber alle Kleiderentwürfe gemeinsam: Zu jedem Design gibt es die passen-

den Accessoires wie verschiedenste Taschen (ab 519 Fr.), Reisetaschen, Etais (98 Fr.) oder Necessaires für zu Hause oder unterwegs. Natürlich alles nur aus den besten Materialien und «Swiss Made». Die Kleider werden in der Schweiz und Europa produziert. www.kleinbasel.net

meckern auch»

fühlte mich immer deprimiert nach solchen Sendungen. Ich glaube, der mediale Druck auf Frauen unter zwanzig wird gern unterschätzt.

NINA LADINA KURZ



Basler Mode: Necessaires, Kleid links 659 Fr., Kleid rechts 339 Fr.

1 Star, 2 Looks



Die amerikanische Schauspielerin Mena Suvari (33) startet gerade wieder richtig durch. Erst war sie in der US-Hitserie «American Horror Story» zu sehen. Ende April ist sie dann mit «American Pie - Das Klassentreffen» in den Kinos zu sehen. Fashiontechnisch ist Mena das All-American-Girl. Sie steht auf blondierte Haare, High Heels und sexy Kleidchen in knalligen Farben. Wie gefällt sie euch besser: im blauen Spizentop oder im knallpinken Cocktailkleid?



STIMMT ONLINE AB

unter www.20min.ch/community/rating - und findet im nächsten 20 Minuten Friday heraus, welches Outfit das Rennen gemacht hat.

ANZEIGE

Jetzt kommentieren!

Oder andere Leser-Kommentare sehen.

Hier Kommentar hinzufügen ...

Ihr Name

Senden



Laden Sie die kostenlose kooba Shortcut App herunter, fotografieren Sie diese Seite und nehmen Sie an der Diskussion teil.



kooba Shortcut verwendet kooba's innovative Bilderkennungstechnologie, um täglich jede Seite von über 1'000 Zeitungen und Zeitschriften zu erkennen - inklusive 20 Minuten mit allerlei digitalen Extras. Laden Sie die App herunter oder finden Sie weitere Informationen unter www.kooba.com/shortcut.